

\*Hans Hielscher (Hrsg.) · Ina Dormann-Baumgarten (u.a.) Bd.  
Hermine Kölln-Atencio · Heidrun und Werner Krull  
Antje Seehausen · Elke und Waldemar Stange  
Silke Stein · Dieter Tiemann

Technische Hochschule Darmstadt  
Fachbereich 3  
Fachgebiet Psychologie  
61 Darmstadt, Hochschulstr. 1

# Sozialerziehung Konkret Inv.-Nr. 9/07074

Spiele, Texte und Praxishilfen für eine systematische  
soziale und emotionale Erziehung  
im Kindergarten, in der Schuleingangsstufe,  
im Elternhaus sowie in Beratung und Therapie x

Band 1 Grundlegung des Programms  
Grundlagen der Sozialerziehung  
Kinder lösen Konflikte  
Entwicklung flexibler Geschlechtsrollen  
244 Spiele

Zugleich Handbuch für Erzieher }



HERMANN SCHROEDEL VERLAG KG  
Hannover · Dortmund · Darmstadt · Berlin

Institut für Psychologie TU Darmstadt



56445595

# Inhalt

Übersicht über das Programm Sozialerziehung Konkret	3
Vorbemerkung	
Wie es zu „Sozialerziehung Konkret“ gekommen ist, was für Leute die Autoren sind, was sie geschrieben haben und was sie wollen	7
I. <b>Grundlegung des Programms „Sozialerziehung Konkret“</b>	11
H. Hielscher	
1. Was heißt Sozialerziehung, wann ist sie systematisch und wann konkret?	11
2. Ziele, Inhalte und Aufbau des Programms	13
3. Didaktische und lerntheoretische Grundlagen des Programms	17
3.1 Didaktische Grundlagen	17
3.2 Lerntheoretische Grundlagen	19
4. Methodische Konsequenzen	22
4.1 Zur Planung von Spiel- und Lernsequenzen	23
5. Zum Gebrauch des Programms	26
5.1 Allgemeine Hinweise	26
5.2 Zusammenarbeit mit den Eltern	28
6. Schlußbemerkung	31
Literatur	31
II. <b>Grundlagen der Sozialerziehung</b>	33
W. Stange, I. Dormann-Baumgarten, H. Kölln-Atencio, H. Krull, W. Krull, A. Seehausen, E. Stange, D. Tiemann	
Spiel- und Lernvorschläge sind innerhalb eines jeden Abschnittes zu finden.	
1. Einführung	33
2. Entspannung und Lockern	33
3. Andere wahrnehmen und verstehen	46
4. Sprachliche und nichtsprachliche Zeichen: Ausdrucksfähigkeit entwickeln	69
5. Eigenwahrnehmung sensibilisieren und ein positives Selbstkonzept entwickeln: Selbstfindung	84

6.	Enttäuschungen und Versagungen verarbeiten: Frustrationstoleranz	107
7.	Uneindeutigkeiten ertragen: Ambiguitätstoleranz	118
8.	Bedürfnisbefriedigung aufschieben: Spannungsbogen	125
9.	Unabhängigkeit und Selbständigkeit entwickeln: Autonomie	132
10.	Zusammenarbeiten und Helfen: Kooperation	140
11.	Über Kommunikation sprechen: Rückmeldung und Metakommunikation	154
12.	Verhaltenswünsche äußern	176
13.	Hilfreiches Zuhören	184
14.	Bekräftigungen geben	193
15.	Spezielle Hinweise zur Elternarbeit	202
	Literatur	205
III.	<b>Kinder lösen Konflikte</b>	207
	E. Stange, W. Stange	
1.	Einleitung	207
1.1	Begriffserklärung	207
1.2	Konfliktsituationen	209
2.	Verhalten in Konfliktsituationen	211
2.1	Konfliktlösemuster 1	211
2.2	Konfliktlösemuster 2	212
2.3	Konfliktlösemuster 3	213
2.4	Konfliktlösemuster 4	213
3.	Zur Lerngeschichte des Konfliktlöseverhaltens	215
4.	Planung der Spiel- und Lernangebote	218
5.	Lernziele	220
6.	Spiel- und Lernvorschläge	222
6.1	Puppenspiel	222
6.2	Konfliktbilder (Einzelszenen, Bilderfolgen)	222
6.3	Problemgeschichten	228
6.4	Kurze Problemsituationen als Gesprächsvorgabe	231

6.5	Würfelspiel	232
6.6	Geschichten legen mit Bildkarten (Ursachen, Folgen, Lösungen)	233
6.7	Legespiel: Paare bilden	237
6.8	Quartett	237
6.9	Puzzle	239
7.	Weitere Hinweise für Spiele und Materialien	240
8A	Spezielle Hinweise zur Elternarbeit	241
	Literatur	243
IV.	<b>Entwicklung flexibler Geschlechtsrollen</b> H. Kölln-Atencio, S. Stein, D. Tiemann	245
1.	Einleitung und Begründung	246
1.1	Vorbemerkung	246
1.2	Frühe Kindheit und Geschlechtsrollenvorurteile	247
1.3	Verfestigung von Geschlechtsrollenstereotypen in Kindergarten und Schule	250
1.4	Die Situation der Erwachsenen: Leiden unter Rollenzwang	251
1.5	Leitidee: Emanzipation von Mann und Frau	254
2.	Lernziele	257
3.	Spiel- und Lernvorschläge	258
3.1	Zuordnungsspiele	258
3.2	Kartenspiele	261
3.3	Rollenspiele nach Bildvorlagen	263
3.4	Ideen für Puppenspiele, Rollenspiele, Geschichten	266
3.5	Zusätzliches Material: Lieder und Geschichten	267
4.	Hinweise auf Spiele, Materialien und empfehlenswerte Bücher	272
5.	Spezielle Hinweise zur Elternarbeit	274
	Literatur	275
	Verzeichnis der Mitarbeiter	277
	Autoren der Spiele und Materialien	280